



# Bericht 2016

**Basketball  
Bundes Jugend  
Leistungszentrum**



**Wir bedanken uns  
bei unseren Förderern!**



## Sehr geehrte Damen und Herren!



Das Jahr 2016/17 brachte für das Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum eine Fortsetzung der bedauerlichen Entwicklung mit sich: ÖBV und WBV haben sich aus dem Leistungszentrum zurückgezogen. Immerhin gibt es in Wien so etwas wie Ansätze zu einer kontinuierlichen Betreuung von jugendlichen LeistungssportlerInnen.

In der weiteren Folge stellte der ÖBV ein Konzept vor, das die Anzahl von Leistungszentren multipliziert und auch der gewöhnlichen Vereinsbetreuung überlässt, wenn nur mit einer Schule für Leistungssport kooperiert wird – und nicht einmal das ist aus Ausnahmefällen notwendig.

Damit wird die Landschaft der Leistungszentren zwangsläufig stark verändert und die Frage der Finanzierung für die verschiedenen Standorte sicherlich nicht einfacher werden.

Das Land Niederösterreich – begründet mit den formalen Vorgaben zur Projektförderung – den Mitgliedsbeitrag (unter Hinweis auf den weggefallenen Standort St. Pölten, siehe dazu den abschließenden Bericht im Heftinneren) endgültig halbiert, ungeachtet aller Ersuchen, die Qualitätssicherung doch durch einen Beitrag in gleicher Höhe wie alle anderen Mitglieder zu leisten.

Der Niederösterreichische Basketballverband hat ein neues Konzept für die Förderung jugendlicher Leistungssportler vorgelegt und geht davon aus, dass er als zukünftiger Förderungsnehmer beim Land NÖ im Anlassfall Projektbetreuer suchen wird, die dann die entsprechenden Ziele gegen Verrechnung zu erfüllen haben.

Das BBLZ hat in der Vergangenheit in der Entwicklung von Leistungssportlern (und auch der Betreuung einschlägiger Schulen) eine wesentliche Vorreiterrolle innegehabt und vor allem vereinsübergreifend notwendige qualitative und quantitative Maßnahmen gesetzt.

Es ist bedauerlich, dass dies nunmehr überflüssig sein soll.

**Der vorliegende Bericht zum Jahr 2016 wird statutengemäß zur Generalversammlung 2016 vorgelegt und bringt deutlich die bisherige Tätigkeit als Ausbildungszentrum, Fortbildungszentrum und Kompetenzzentrum zum Ausdruck.**

Es wäre schade, diese Arbeit nicht fortsetzen zu können.

Der regionale Standort St. Pölten hat sich schon in der Vergangenheit als eigenständige Einrichtung betrachtet und nunmehr die Lizenzierung durch den ÖBV bzw. NBBV erhalten. Er schied damit aus dem Verbund des BBLZ aus.

Ich danke Frau Liesi Sallomon, die die administrative Arbeit bestens im Griff hat. Alfred Spok ist auch im „Ruhestand“ verantwortlich für Training und Koordination. Vielen Dank dafür.

Ich danke allen Trainern, die ihre Verpflichtung mit Begeisterung erfüllen und ich danke den betreuten Sportlern für ihren Einsatz und das Signal, ihre Ausbildung auch weiter beim BBLZ absolvieren zu wollen.

Vor allem aber gilt mein Dank den Mitgliedern und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Zuwendung die Existenz des BBLZ über sehr viele Jahre hinaus gesichert haben.

Dr. Sepp Redl  
Vorsitzender



# Sportliche Ausbildung

Bericht des sportlichen Leiters Alfred Spok

## Personalia

Nach den Abgängen von A. AVDIC, L. BURGEMEISTER, M. MARKOV, N. ZDRAVKOVIC, M. NEUGEBAUER und M. KRIPPEL und den Zugängen von M. KÖNIG, B. RABL und N. SCHÖNERSTEDT werden Athleten der Vereine Basket Dukes Klosterneuburg, Lions Traiskirchen, BBC Tulln, Flames Wien und Vienna 87 vom BBLZ betreut.

Als ständige Trainer stehen Christian HAIDA, Bernhard HOFMANN und Alfred SPOK zur Verfügung.

## Trainingsstätten

Da die Nutzung der durch den Wiener Verband zugeteilten Trainingstermine nicht geklärt ist, wird derzeit ausschließlich in den Hallen und auf den Anlagen des Freizeitzentrums Klosterneuburg trainiert.

Diese Einrichtungen genügen allen Anforderungen, die ein moderner leistungsorientierter Sportbetrieb stellt.

## Trainingszeiten

Der Trainingsbeginn wurde nochmals etwas nach hinten verlegt, sodass montags bis freitags jeweils von 0845 bis 1015 gearbeitet werden kann.

Dieser Termin ist möglichst optimal auf die Fahrpläne von ÖBB und Bus abgestimmt. Außerdem kommt selbstverständlich das Fahrzeug des BBLZ ständig zum Einsatz.

## Trainingsfrequenz (HASCH/ORG)

Wie bisher trainieren HASCH-Schüler dreimal (dienstags, donnerstags, freitags), die ORG-Neulinge viermal (dienstags-freitags), die Senioren des ORG fünfmal wöchentlich (sofern nicht schulische oder sportliche Hindernisse wie Förderstunden oder Turnierpartizipation entgegenstehen)

## Sportmedizinische und sportwissenschaftliche Betreuung

Leistungssport erfordert die ständige Überprüfung der die Sportart bestimmenden Parameter.

Unsere Athleten werden daher dreimal jährlich sportmotorisch getestet. Die dafür erarbeitete Batterie umfasst Messungen im Sprint-, Kraft-, Reaktions- und Ausdauerbereich; Im Herbst jedes Jahres erfolgt eine aufwändige medizinische Untersuchung (Muskelfunktion, Bioimpedanz, Orthopädie, Belastungs-EKG)

Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden elektronisch erfasst, ausgewertet und mit den Wissenschaftlern des STKZ Weinburg ausführlich erörtert.

Die Zusammenarbeit mit dem Team um Mag. Hable stellt eine wichtige

Säule unserer sportlichen Arbeit dar und ist für das verantwortungsbewusste Streben nach Erfolg unverzichtbar.

## Camp Faak/See

Der Saisonabschluss in Kärnten ist für unsere Burschen seit Jahren sehnlichst erwarteter Lohn für ein Spieljahr harter nicht immer freudvoll erlebter Arbeit.

Die Schwerpunkte des Trainings liegen meist im regenerativen Bereich, und die herrliche Natur übt auf unsere deutlich stadtgeprägten Jugendlichen starken Einfluss aus.

Da die finanzielle Situation des BBLZ diesmal eine Organisation dieser Veranstaltung nicht zuließ, wurde durch Einspringen der Eltern der Aufenthalt in Kärnten ermöglicht.

## Camp Obertraun

Wie immer bildete das Camp in Obertraun den Auftakt für das Spieljahr 2016/17.

Die zu Schulbeginn erfolgten Tests waren Grundlage für die Ausarbeitung individuell angepasster Programme, und bei phantastischer Witterung und unter Ausnutzung der best eingerichteten Sportstätten ging eine Schar motivierter Sportler konsequent an die Arbeit.

Selbstverständlich wurde von den Möglichkeiten zur Regeneration (Sauna, Aufenthalt in der Therme Ischl) gerne Gebrauch gemacht.

## European Youth Basketball League

Auf Initiative von B. Hofmann wurde aus Spielern der Vereine (Dukes Klosterneuburg, Vienna 87, WAT Landstraße, Lions Traiskirchen) ein U16 – Team formiert, das an zwei Turnieren teilnehmen durfte.

Das BBLZ war mit den Sportlern Daniel Horvath, Mio König, Benjamin Rabl, Nikias Schö-



# 3

## Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



nerstedt und Jan Wallisch (Reach the Top) vertreten. Die Teilnahme an den beiden Veranstaltungen (Dezember 2016 in Prag, Februar 2017 in Budapest) verschaffte den Spielern wichtige Eindrücke internationale Leistungsanforderungen betreffend und wurde von den Eltern der Athleten finanziert. Ausführliche Berichte und Links zu den Videos der Spiele stehen über unsere Homepage zur Verfügung.

### Reach the Top

Die gemeinsam mit dem NBBV gesetzten Aktivitäten mussten mit der Teilnahme am Bundesländercup im Jänner 2016 aus finanziellen Gründen ihr Ende finden. – Um das wichtige Projekt (zwei der drei Rookies des Jahres 2016/17 kommen direkt aus diesem Pool) nicht gänzlich im Sande verlaufen zu lassen, wurde mit einer kleinen Gruppe weiterhin einmal wöchentlich gearbeitet. Wie sinnvoll diese Unternehmung war, zeigte sich beim Bundesländercup 2017 als sechs Spieler der Reach the Top – Arbeitsgruppe in der Vertretung des NBBV aufschienen. Sollten die Aktivitäten um Reach the Top aufrechterhalten werden, sind neben der finanziellen Abdeckung weitere wichtige Voraussetzungen sicherzustellen:

### Enge Kooperation mit dem lokalen Verein

Ausreichende Hallenkapazitäten für regelmäßige Trainingsarbeit  
Mindestens ein weiterer Übungsleiter  
Erstellung eines Kataloges von athletischen und bb-spezifischen Zielsetzungen und darauf aufsetzend ein entsprechender Lehrplan  
Teilnahme an (Ausrichtung von) Veranstaltungen -> Camps, Turniere  
Bereitstellung von Ausrüstungsgegenständen

### Kooperation NBBV Ausbildung

Im Geschäftsjahr 2016 wurde kein Kurs durch den NBBV organisiert.

### Kooperation NBBV Coach-Clinic

In St. Pölten und Schwechat wurden Fortbildungsveranstaltungen zur Lizenzerhaltung österreichischer Trainer organisiert. Schwerpunkte bildeten dabei die Referate basketballferner Sportlehrer (Damenfußball, Triathlon), um unseren Betreuern Problemlösungen hinsichtlich Trainingsumfang, Sportorganisation, Scouting etc zu präsentieren, die sich in anderen Sportarten bewährt haben.

### EDV, Video, Homepage

Alle im Bereich BBLZ durchgeführten Trainingseinheiten werden durch die Betreuer elektronisch erfasst und zusammengeführt. In Verbindung mit den Frequenzlisten ergibt sich auf Knopfdruck systematisch geordnet die von jedem Sportler geleistete Arbeit. Ein beispielhafter Ausdruck der umfangreichen Dokumentation eines Spielers wurde dem ÖBV zur Verfügung gestellt. Für die kostenlose Bereitstellung des Servers sei Paul VALENTIN herzlicher Dank ausgesprochen. Die Übungsbibliothek wurde durch zahlreiche Videoclips (besonders für die Kraftarbeit) erweitert und hat bereits einen beträchtlichen Umfang.

Unsere Homepage wird ständig aktualisiert, wobei in letzter Zeit vor allem die auf das Videportal Vimeo hochgeladenen Spiele Interesse finden.

### Wünsche

Die Attraktivität des Übungsbetriebes könnte durch die Erfüllung einiger Wünsche bedeutend gesteigert werden:

**Hallenbadbenutzung montags:** Das Bad steht zwar grundsätzlich zur Verfügung, kann aber montags nicht genutzt werden (Einlass erst ab 10 Uhr). Da gerade nach den Spielen des Wochenendes Regenerationsbedarf besteht, wäre eine Änderung der Situation extrem erstrebenswert.

**Sauna:** Die Möglichkeit zu Saunagängen besteht für unsere Sportler nur während der Camps in Faak/Obertraun. Die Burschen wären für eine Möglichkeit der Nutzung dieser Trainingsunterstützung (vielleicht 1-2x monatlich) dankbar.

**Garderobekästchen:** Das Schleppen sämtlicher Trainingsutensilien vom Wohnort zur Halle und zur Schule könnte durch die Errichtung einiger Kästchen – wie sie im Geräteraum bereits bestehen – wenigstens zum Teil entfallen.





# Sportmedizinische Betreuung

Mag. Stefan Schwaiger



Die Kooperation zwischen dem BBLZ Klosterneuburg und dem STKZ Weinburg blieb auch im Jahr 2016 erfolgreich bestehen. Die Termingestaltung wurde abermals so gewählt, dass die Testungen in den saisonalen Verlauf der Meisterschaft bzw. der Schulen passen.

Hiermit konnte ein guter Überblick der aktuellen Leistungsfähigkeit der Sportler erkannt bzw. rainingsempfehlungen für die folgende Trainingsperiode gegeben werden. Wie aus den Vorjahren üblich, wurden bei den sportmotorischen Testungen

für die bestehenden BBLZ-Athleten immer wieder auch Anwärter für die Neuaufnahme in das BBLZ getestet, um einen ersten Einblick in deren sportmotorische Fähigkeiten zu erhalten.

Mit Trainingsempfehlungen, die v.a. auf die Minimierung von Schwächen ausgerichtet ist, kann somit auch den Neuaufnahmen die Möglichkeit gegeben werden, sich auf die höheren Trainingsumfänge und der damit verbundenen höheren Gesamtbelastung ab dem kommenden Schuljahr besser vorzubereiten.



Die erste sportmotorische Testung fand bereits im Jänner 2016 im Happyland Klosterneuburg statt, wo 13 Athleten getestet wurden. Auf Grund von Terminkollisionen, Krankheit und schulischen Verpflichtungen konnte im Juni ausnahmsweise kein gemeinsamer Termin gefunden werden, womit der nächste sportmotorische Test erst wieder im September in Klosterneuburg mit 11 Sportlern über die Bühne ging. Bei diesem Termin wurde zusätzlich zu Muskelfunktionstests und den sportmotorischen Tests (inkl. Laktatleistungsdiagnostik)

auch wieder eine Wachstumsprognose (nach Mirwald) durchgeführt. Neben der geschätzten Er-



## 5

## Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



# Leistung

wachsenengröße werden hierbei auch der momentane Entwicklungsstand und der Zeitpunkt des größten Wachstumschubes ermittelt.

Mit Hilfe dieser Daten können die Ergebnisse aus den sportmotorischen Testungen noch präziser interpretiert und analysiert werden.

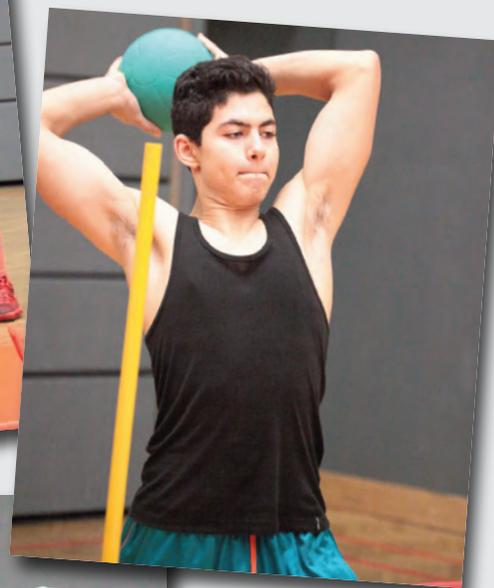
Im Oktober fanden aufgeteilt auf 2 Termine erneut die sportmedizinischen Untersuchungen inklusive Physiocheck, Wirbelsäulenscreening und Bioimpedanzanalyse zur Bestimmung der Körperkomposition im STKZ Weinburg statt.

**Dass im BBLZ gute Arbeit geleistet wird, zeigen die Entwicklungsverläufe der meisten Spieler.**

Abgesehen von Spielern, die an längeren Krankheiten oder Verletzungen laborieren, zeigt die Entwicklungskurve bei den sportmotorischen Tests (saisonal bedingt schwankend) großteils nach oben.

**Betrachtet man die individuellen Werte im Verlauf von der Aufnahme bis hin zum Verlassen des BBLZ, so erkennt man nicht nur eine Verbesserung auf Grund der biologischen Weiterentwicklung, sondern einen deutlichen Leistungsanstieg der nur auf progressives kontrolliertes Training zurückzuführen ist.**

Die gesamte Terminkoordination, Besprechung und Planung wurde wie gewohnt mit Fredi Spok abgestimmt und hat wie eh und je sehr gut funktioniert. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit.





## BBLZ Standort Klosterneuburg Kooperation BK Klosterneuburg



### Werner Sallomon, Regionaler Leiter

Am Standort Klosterneuburg sind die Basket Dukes (Nachwuchs) beziehungsweise der Stammverein Basketballclub Klosterneuburg (BK) die Partner des BBLZ.

### Trainer

Neben der Führung von weiblichen und männlichen Nachwuchsteams in allen Altersstufen (U10 bis U19) steht insbesondere die persönliche als auch sportliche Weiterentwicklung der jungen SportlerInnen im Fokus. Die Koordination für den gesamten Nachwuchs hat der ehemalige BBLZ und ABL Spieler Matej Hopp übernommen, der gemeinsam mit Klemens Lendl die federführende Spitze eines hochkarätig besetzten Trainerstabs bildet. Nahezu alle TrainerInnen können auf Erfahrungswerte im österreichischen Leistungs- und Spitzenbasketball zurückgreifen.

### Trainingseinheiten

Die Trainingseinheiten umfassen neben der obligatorischen Basketball-Ausbildung mittlerweile auch ein allgemeines beziehungsweise sportartspezifisches Athletiktraining (je nach Altersstufe), welches durch die vereinsinternen Athletiktrainer Jacopo Gavarini (U19 und BL) sowie „Neuerwerbung“ Rainer Mauerhofer (ehemals Vienna Capitals; U10 bis U16) betreut wird.

Weiters erhalten besonders ambitionierte KandidatInnen schon ab der U12 die Möglichkeit, zusätzliche, auf individuelle (Basketball)Fertigkeiten fokussierte, Einheiten zu absolvieren. Diese sogenannten „Kadertrainings“ werden von Damir Zeleznik (Altersklasse U12) und Alfred Spok (Altersklasse U14) geleitet.

Sie dienen u.a. dem frühzeitigen Heranführen an leistungssportspezifische Parameter. Unter dem Motto „Basketball für alle“ veranstalten die Basket Dukes (fast) jeden Samstag ein Open Gym (Uhrzeit 10 bis 12h), bei dem neben zahlreichen Kindern auch deren Eltern oftmals vor Ort sind und ihrer Leidenschaft, dem Basketballsport, zu fröhnen.

Insgesamt betreuen die Basket Dukes über 130 Kinder in allen Alters- und Leistungssparten und werden auch in Zukunft ein Garant dafür sein, junge Talente mit an die Basketballspitze heranzuführen.

### Aktuelle und ehemalige BBLZ Sportler in der ABL bei den DUKES

Julian ALPER (MU19/Bundesliga/BK Dukes Klosterneuburg)  
Giorgi BEZHANISHVILI (MU19/Bundesliga/BK Dukes Klosterneuburg)  
Lenny BURGEMEISTER (Bundesliga/BK Dukes Klosterneuburg)

Ehemalige BBLZ Sportler in der ABL/Ausland:  
Valentin BAUER (US-College Mars Hill)  
Daniel FRIEDRICH (Gmunden Swans)  
Kevin PAYTON (WBC Wels)



## 7

## Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



### Aktuelle BBLZ Sportler bei den BASKET DUKES

Jakob ALPER (2000, MU19)  
Maximilian GIRSCHIK (2000, MU19)  
Daniel HORVATH (2001, MU16)  
Benjamin RABL (2002, MU16)

### Klosterneuburger Volksschulprojekt

Mit großer Begeisterung verfolgen wir die weiterhin sehr positiven Auswirkungen unseres Klosterneuburger Volksschulprojekts. Mittlerweile finden sehr viele Kinder durch das Angebot in den Volksschulen den Weg zum Basketballsport im Verein. Insbesondere der Mädchen-Sparte konnte dadurch wieder zu „neuem“ Leben verholfen werden und gibt einen äußerst hoffnungsvollen Ausblick für zukünftige Sportjahre, in denen Dukes und Duchess gemeinsam um diverse Titel spielen.

Dieses Projekt darf als vorbildhaft gelten, da in dieser Arbeit die Grundlagen für die weitere Förderung des Nachwuchses liegen. Ein starker Unterbau, sowohl bei Burschen als auch bei Mädchen, ist aus unserer Sicht die Basis und das Reservoir, das der Basketballsport benötigt, um auch in der Spitzensportförderung weitere Akzente setzen zu können.

### Klosterneuburger Volksschulturnier

Am Freitag, den 3. Juni 2016 veranstalteten die Basket Dukes Klosterneuburg und das BBLZ das 16. Klosterneuburger Volksschulturnier.

Zahlreiche Familienmitglieder verfolgten auch dieses Jahr wieder die in eifrigen Trainings erworbenen Fähigkeiten ihrer Kinder auf den Basketballcourts im Klosterneuburger Happyland.

Die VS Brucknergasse konnte ihren Titel erfolgreich verteidigen und setzte sich im Finale gegen die VS Albrechtstraße 1 mit 16: 4 (12:4) durch.

1. Platz VS Brucknergasse – Trainerin Kathi Podoschek
  2. Platz VS Albrechtstraße – Trainer Ludwig Rabl
- VS Kritzendorf – Trainerin Diana Picorusevic  
VS Weidling – Ballspielgruppe  
VS Kierling – Trainer Jakob Ernst  
PVS Kritzendorf - Trainerin Caroline Nwafor

Das Finale wurde von Spielern und Trainern der Dukes und Duchess und Vertretern der Stadtgemeinde Klosterneuburg verfolgt. Diese nahmen danach die Siegerehrungen vor.

Stadträtin Dr. Marie-Therese Eder und Stadtrat KR Martin Czerny überreichten die Pokale gemeinsam mit Werner und Lukas Sallomon. Auch Assistent Coach Damir Zeleznik, Christoph Greimeister, Clemens Leydolf, Laurence Müller, Valentin Bauer, Ramiz Suljanovic, Lukas und Werner Sallomon und viele mehr schauten zu, betreuten die Spieler und halfen mit.

Zum besten Spieler (nicht im Verein der Basket Dukes) des Turniers wurde Viktor Rille von der VS Brucknergasse gewählt. Auch Viktor gehört mittlerweile dem U12 Kader der Basket Dukes an.

### Camp Oberwart 2016

Rund 60 Kinder und Jugendliche nahmen im vergangenen Jahr am Trainingslager in Oberwart teil.

Sowohl sportlich als auch sozial ist die gemeinsame Trainingswoche der 8- bis 18-Jährigen Mädchen und Burschen ein wichtiger Motivationsfaktor und als Startschuss in die neue Saison wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Die Leitung hatte Klemens Lendl, der zum bewährten Betreuersteam des Vereins zählt.





## BBLZ Standort St. Pölten Kooperation UBC St. Pölten

**Andreas Worenz, Regionaler Leiter**



Ziel des Leistungszentrums St.Pölten ist es, die talentiertesten BasketballerInnen Niederösterreichs am Standort St.Pölten sowohl sportlich als auch schulisch zu betreuen. Wie in der Vergangenheit ist es möglich, dass auch talentierte und leistungsorientierte Mädchen an diesem Standort betreut werden. Der Fokus der Betreuung liegt in der Stärkung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten und der Vorbereitung auf den Basketball-Hochleistungssport, ohne dabei die schulische Ausbildung zu vernachlässigen.

Die basketballspezifische Ausbildung (sowohl vormittags als auch nachmittags) wird von den TrainerInnen des Bundesligaverbands UBC St.Pölten übernommen. Mindestens ein hauptamtlicher A-Lizenztrainer leitet die Vormittageinheiten, in denen ausschließlich technische Fertigkeiten (Ballhandling, Wurf, Penetration, Passen etc.) vermittelt werden.

In den Nachmittagseinheiten liegt der Fokus auf der Automatisierung von essentiellen „Basics“. (Cutten, Spacing, Weak-Side, Individual-Defense, Team-Defense etc.)

Die BasketballerInnen können nach dem erfolgreichen Vorbild des Nationalen Zentrums für Frauenfußball (ebenfalls im NÖ Sport-Leistungs-Zentrum St.Pölten integriert) für ihre Stammvereine tätig bleiben. Im Basketball Leistungszentrum St.Pölten werden sie von Montag bis Freitag Mittag betreut. Das Freitag Abendtraining absolvieren sie bei ihren Heimatvereinen. Sollten Spiele unter der Woche stattfinden, werden die SpielerInnen vom Abendtraining freigestellt und in der Trainingsplanung berücksichtigt.

Sollten die Heimatvereine in den Ferien (letzten drei Wochen der Sommerferien, Weihnachtsferien, Semesterferien und Osterferien) kein Training anbieten, ist es möglich in St.Pölten zweimal täglich zu trainieren.

Regelmäßig werden Gespräche mit allen involvierten Trainern (Heimvereine) geführt um die Trainingsinhalte zu planen und zu koordinieren.

Abgerundet wird das Basketballtraining durch ein von Sportwissenschaftler geplantes Athletik- und Krafttraining. Einerseits findet im Rahmen des NÖ Sport-Leistungs-Zentrums St.Pölten ein defizitorientiertes Basistraining (Kraft, Koordination, Schnelligkeit) statt, andererseits werden zwei bis drei Athletik- und Kräfteinheiten zusätzlich zum Basketballtraining am Nachmittag von Trainern und Sportwissenschaftlern durchgeführt. Sportwissenschaftlich werden die jungen BasketballerInnen vom STKZ Weinburg betreut, die bereits mit zahlreichen Bundesligateams, Nachwuchsnationalteams

und dem A-Nationalteam zusammenarbeiten. Kostenlos können folgende Leistungen in Anspruch genommen werden:

- Jährliche sportmedizinische Untersuchung
- Sportmotorische Testung und Leistungsdiagnostik (verpflichtend 2x pro Jahr)
- Physiotherapie und Massage (täglich)
- Verletzentraining (2x pro Woche)
- Mentales Modulsystem in Kleingruppen (Sportpsychologie Theorie)
- Individuelle Mentalbetreuung (nach Vereinbarung)
- Ernährungsvorträge
- Ernährungsworkshops
- Individuelle Ernährungsberatung (nach Vereinbarung)
- NADA Vorträge
- KADA Vorträge (Karriere danach)

Ab dem Jahr 2017 wird der regionale Standort St. Pölten zu einem eigenständigen vom NBBV und ÖBV anerkannten Leistungszentrum.



## 9

## Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



# BBLZ Sportler 2016/17

Die vom BBLZ betreuten Sportler verbleiben bei ihren Stammvereinen, deren Trainings- und Wettkampfbetrieb sie vollständig absolvieren. Derzeit besteht mit folgenden Spielern eine Betreuungsvereinbarung:

## Standort Klosterneuburg

<i>Nachname</i>	<i>Vorname</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Schule</i>	<i>Verein</i>
ALAGIC	Mario	2000	HASCH	Hallmann Wien
ALPER	Jacob	2000	ORG	Dukes Klnbg
ALPER	Julian	2000	ORG	Dukes Klnbg
BEZHANISHVILI	Giorgi	1998	ORG	Dukes Klnbg
GIRSCHIK	Max	2000	ORG	Dukes Klnbg
HORVATH	Daniel	2001	HASCH	Dukes Klnbg
KÖNIG	Melchior	2002	ORG	Vienna 87
KOS	Petar	1999	HASCH	Lions TrKi
PAMUK	Halil	1998	ORG	Hallmann Wien
RABL	Benjamin	2002	ORG	Dukes Klnbg
ROSENBAUM	David	1998	ORG	Flames Wien
SCHÖNERSTEDT	Nikias	2002	ORG	Lions Traisk.
WONISCH	Jakob	1999	ORG	Flames Wien

## Standort St. Pölten

<i>Nachname</i>	<i>Vorname</i>	<i>Jahrgang</i>	
ABUT	Ege	2000	U19
ASCHAUER	Paul	2001	U16/U19
BLASCH	Jonas	2000	U19/erweitertes Nationalteam
DAVIDOVIC	David	2000	U19/Nationalteam
DOCKNER	Bernhard	2001	U16
GASIC	Veljko	1999	U19
GROHSMANN	Niklas	2000	U19/erweitertes Nationalteam
HARMS	David	2002	U16
HARZI	Julet	1997	U19/Landesliga
KALTENBRUNNER	Nico	2000	U19/Bundesliga/Nationalteam
KALTENBRUNNER	Steven	1998	U19/Bundesliga
NURKIC	Dino	1998	U19/Bundesliga
ZAWODSKY	Christoph	2001	U16/U19



## Kooperationspartner SchulLeistungsSportZentrum WienWest RG für Leistungs- sportler/innen



Einer der größten Standorte Österreichs (ca. 260 Leistungssportler/innen in 14 Klassen); **Unterstufenrealgymnasium** (1 Klasse pro Jahrgang) und **Oberstufenrealgymnasium** (2 Klassen pro Jahrgang). Unsere Partner im sportlichen Bereich übernehmen die Verantwortung für die Auswahl der besten SportlerInnen und qualitativ hochstehendes Training.

### ORG für Leistungs- sportler/innen

#### Organisation

- Fünfjährig, Abschluss Matura
- Unterricht von 11.40 bis 16.20 Uhr
- Vormittag: Training in den Verbandsgruppen
- Abend: Training in den Vereinen
- 10 Klassen (je zwei pro Jahrgang)
- Unterricht in der Spallartgasse und im Stammhaus Maroltingergasse in zwei Unterrichtsblöcken: 11.40-13.20 und 13.50-16.20, um einen eventuellen Standortwechsel zu ermöglichen (Saalunterricht Physik, Biologie,...)
- Sportkunde als „Trägerfach“
- Vorgezogene Reifeprüfung (möglich in Bio, H, Gg)
- Förderstunden (bei durch den Sport bedingten Absenzen).

### URG für Leistungs- sportler/innen

#### Organisation

Unterricht nach dem AHS-Lehrplan nach dem Modell der „Neuen Wiener Mittelschule“

- Unterricht von 8.00 bis 13.50 Uhr
- Spezielle Studententafel (BuS-Stunden, NWM-Modell)

- Nachmittag Spezialtraining durch unsere Sportpartner: Fachverbände, Vereine).
- Förderstunden (bei durch den Sport bedingten Absenzen)
- NWM: Lerncoaching, Individualisierung, Englisch als Arbeitssprache, Teamteaching, Supportsystem.

Sportlich sind alle unsere Schüler/innen mindestens in den Landesverbänden im Topkader, viele in ihren Altersklassen im Topkader Österreichs. Insgesamt betreuen wir an unserem Standort 260 Sportler/Innen aus ca. 25 unterschiedlichen Fachverbänden.

#### Statistik

Im Schuljahr 2016/2017 sind im ORG für Leistungssportler/innen 10 Schüler gemeldet. Für das Schuljahr 2017/18 interessieren sich 5 Sportler für die Neuaufnahme im ORG für LeistungssportlerInnen.

#### Aufnahme

Im Aufnahmeverfahren von schulischer Seite wurde neben der Diskussion der Schulnachricht des Halbjahres auch ein schriftlicher kompetenzorientierter Check in den Gegenständen Mathematik, Deutsch und Englisch durchgeführt. Dieser gibt wertvolle Aufschlüsse über Leistungskapazitäten und optimiert somit die Beratung. Dazu ergänzend wurde ein sportpsychologischer Check eingeführt, um eine Übersicht zu bekommen, wie weit die Sportler/innen im mentalen Bereich sind. In sportlicher Hinsicht wurde die Aufnahme wieder in bewährter Weise (Testbatterien, Sichtung,...) vom Sportpartner durchgeführt.

#### Schulische Leistungen

In den letzten Jahren sind die schulischen Leistungen der Basketballer kontinuierlich verbessert worden. Besonders auffällig ist die Konsequenz und Zielstrebigkeit, mit der an die schulische Arbeit herangegangen wird. Bei vereinzelt schulischen Problemen

wird das bewährte Förderstundensystem genutzt. Halil Pamuk und Jakob Wonisch (hat die 8. Klasse übersprungen) werden dieses Jahr hervorragend maturieren.

#### Sportliche Entwicklung aus Sicht des Koordinators

Die Arbeit im BBLZ ist vorbildhaft für andere Sportpartner des ORG. Dies betrifft alle Bereiche von der Auswahl, dem Aufnahmeverfahren, dem Training, der Trainingssteuerung, der Kommunikation mit den Vereinen, der Kommunikation mit der Schule bis hin zur Unterstützung der Sportler bei schwierigen Situationen. Es wundert daher nicht, dass die sportlichen Leistungen gesteigert werden konnten.

#### Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den für den Sport verantwortlichen Personen im Bereich Basketball ist hervorragend. In diesem Sinne darf ich mich bei allen Verantwortlichen bedanken.

#### Kontakt

Schulleitung: Mag. Robert Parma  
A 1140 Wien, Spallartgasse 32  
URG-Büro: 1160 Wien, Maroltingergasse 69-71, Tel.: 01/4931838-105;  
E-mail: schulleitung@slsz-wienwest.at

ORG: Mag. Harald Grünanger;  
E-mail: org@slsz-wienwest.at  
Tel.: 0664 3848865;  
URG: Mag. Thomas Ballik;  
e-mail: urg@slsz-wienwest.at;  
Tel.: 0664 8336952

<http://www.slsz-wienwest.at>

## 11

## Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



## Kooperationspartner Handelsschule für Leistungssportler Wien 10



Seit 1999/2000 wird an der BHAK und BHAS Wien 10 als **einzige berufsbildende Schule in Wien ein Ausbildungsmodell für Leistungssportler angeboten**. Die Zusammenarbeit der „Handelsschule für Leistungssportler“ Wien 10 und dem BBLZ Klosterneuburg ist gekennzeichnet von kurzen Informationswegen, Verlässlichkeit in der Planung sowie gegenseitiger Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse beider Kooperationspartner beginnend vom Aufnahmeverfahren über den Schulbesuch bis zum Schulabschluss. Aspekte der sportlichen und der schulischen Entwicklung werden wechselseitig abgeklärt und im Bedarfsfall beiderseitig abgestimmt.

Zukünftige Tendenzen wie die „Berufspraxis“ während der Schulausbildung werden ebenso wie anschließende Bildungswege nach Abschluss der Schule Themen der näheren Zukunft sein.

### Organisation

Das BBLZ Klosterneuburg ist seit Jahren ein Kooperationspartner der „Handelsschule für Leistungssportler“ Wien.

Diese **äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit** ergibt sich in Abstimmung bezüglich der Aufnahmekriterien des BBLZ Klosterneuburg, aus sportlicher Sicht sowie durch die Planung von Trainingszeiten und Trainingslagern sowie der sportmedizinischen Betreuung der Athleten/Schüler im Kontext mit schulischen Rahmenbedingungen.

### Kontakt

#### Mag. Christian Zweifler

AusbKoord „HAS für Leistungssportler“ Wien;  
Wien 10, 1100 Wien, Pernerstorfergasse 77;  
Mail: christian.zweifler@bhakwien10.at;  
Mobil: 069916025188  
<http://www.bhakwien10.at>





## Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- (1) Der Verein führt den Namen "Basketball-Bundesjugendleistungszentrum" (kurz BBLZ).
- (2) Das BBLZ hat seinen Sitz in Klosterneuburg.
- (3) Die Tätigkeit des BBLZ erstreckt sich auf das Gebiet der Republik Österreich.

## Zweck des BBLZ

- (1) Zweck des BBLZ ist die Förderung der Entwicklung des Basketball spielenden Nachwuchses.
- (2) Dieser Zweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:
  - a) Auffinden und Fördern von Talenten, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Schule und dem österreichischen Bundesheer.
  - b) Betreuung und Förderung von Lehrer/innen; Trainer/innenfortbildung für den Nachwuchsbereich und Veranstaltung von Trainer/innenlehrgängen in Abstimmung mit dem Fachverband.
  - c) Bildung von Nachwuchsmannschaften, die am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen können.
  - d) Betreuung und Förderung von Kadern; individuelle Förderung und Betreuung von Spitzenspieler/innen; Veranstaltung von Trainingslehrgängen.
  - e) Sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Betreuung.
- (3) Die Tätigkeit des Vereines ist nicht auf Gewinn gerichtet, sondern verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

## Aufbringung der Mittel

- (1) Die finanziellen Mittel können aufgebracht werden durch:
  - a) Die Republik Österreich, vertreten durch die für die Belange von Bewegung und Sport zuständigen Bundesministerien.
  - b) Jene Bundesländer, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
  - c) Jene Gemeinden, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
  - d) Den für Basketball zuständigen Bundesfachverband.
  - e) Die für Basketball zuständigen Landesfachverbände jener Bundesländer, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
  - f) Sonstige Zuschüsse
- (2) Die anteilig eingebrachten Mittel kommen insgesamt zugute:
  - a) den regionalen und übergeordneten Verwaltungskosten.
  - b) der Abgeltung für geleistete administrative, organisatorische Tätigkeiten oder Trainertätigkeit durch einzelne Personen oder Einrichtungen.
  - c) Ausgaben im Zusammenhang mit der Trainingsgestaltung (zB Hallenmieten), mit Wettkämpfen, Veranstaltungen oder Lehrgängen.
  - d) Ausgaben im Zusammenhang mit oder der Förderung der Entwicklung von Spitzensportlern/Spitzensportlerinnen..

## Mitgliedschaft

- (1) Die Mitglieder des BBLZ werden in folgende Kategorien eingeteilt:
  1. Ordentliche Mitglieder
  2. Außerordentliche Mitglieder
  3. Ehrenmitglieder
- (2) Ordentliche Mitglieder sind:
  - a) Die für die Belange des außerschulischen und schulischen Sports zuständigen Bundesministerien.
  - b) Die für jene Gemeinden, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind, zuständigen Bundesländer.
  - c) Jene Gemeinden, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
  - d) Der für Basketball zuständige Bundesfachverband.
  - e) Die für Basketball zuständigen Landesfachverbände jener Bundesländer, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
- (2) Als Außerordentliche Mitglieder können physische bzw. juristische Personen vom Vorstand aufgenommen werden, die Leistungen zur Erreichung des Vereinzweckes beibringen (z.B. kooperierende Vereine, Wirtschaftspartner).

## Vorstand 2016

Mag. Dr. Sepp REDL (Vorsitz)  
 MR Dr. Wolfgang SOUCZEK (BMB, Vorsitzender Stellvertreter)  
 Manfred WINTERLEITNER (Land NÖ, Schriftführer)  
 Hanns VANURA (NBBV, Schriftführer Stellvertreter)  
 STR Peter MAYER (Stadtgemeinde Klosterneuburg, Finanzreferent)  
 SD Werner SALLOMON (BK Klosterneuburg, Finanzreferent Stellvertreter)

Elisabeth SALLOMON (Geschäftsführerin)  
 Prof. Alfred SPOK (Sportlicher Leiter)

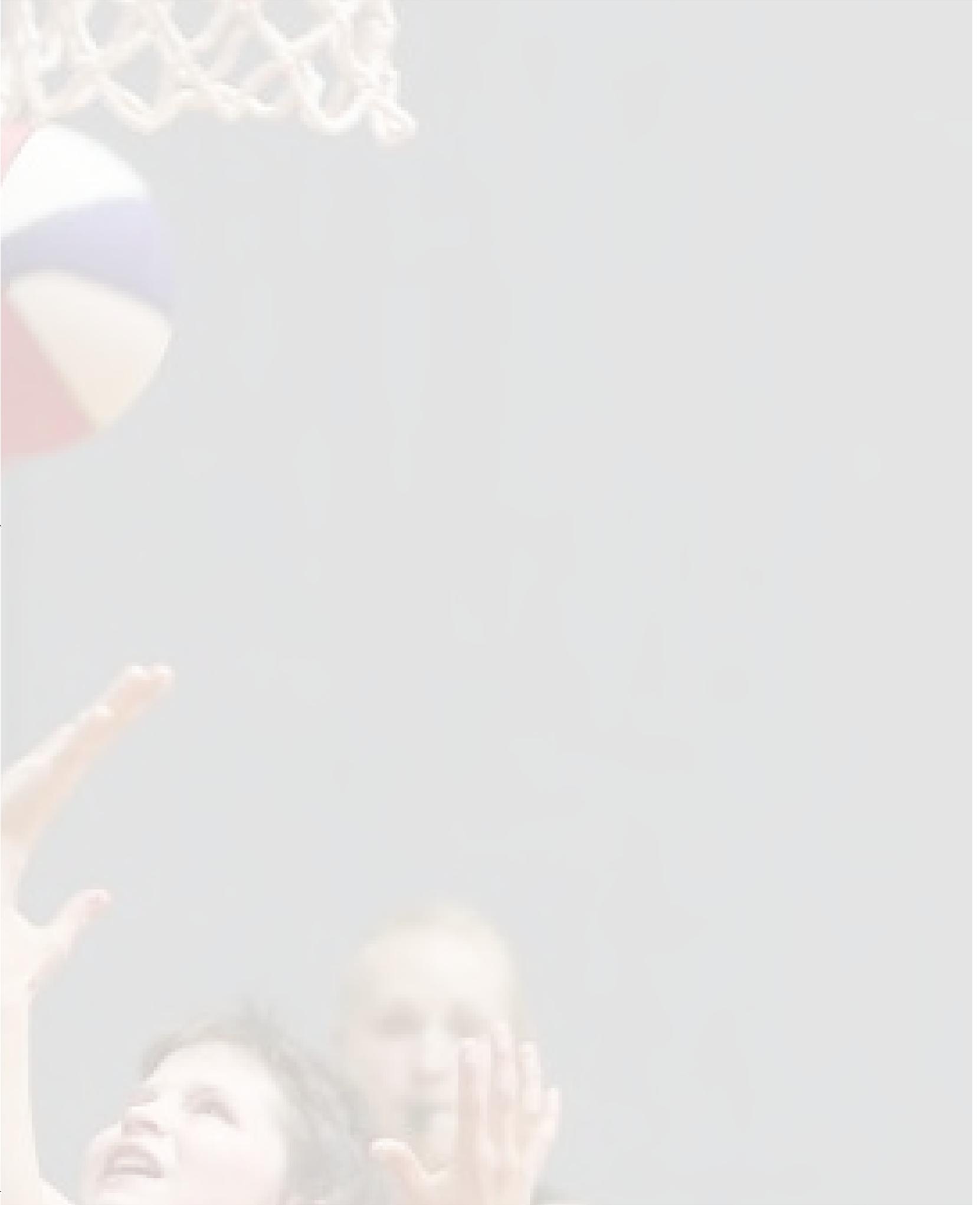
Weitere Informationen unter [www.bblz.at](http://www.bblz.at)

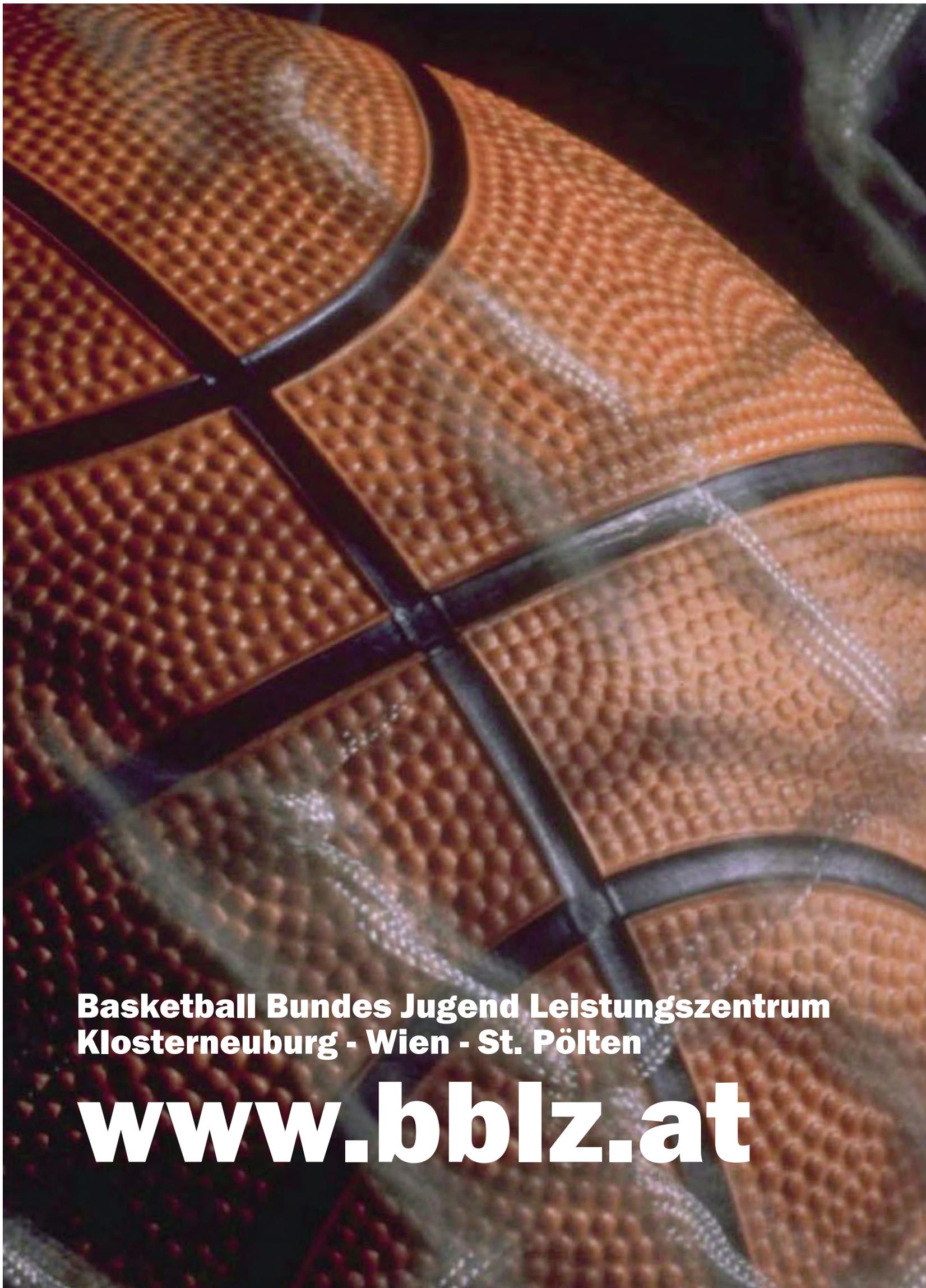
## Impressum

Verantwortlich: Mag. Dr. Sepp Redl (Vorsitzender)  
 Basketball - Bundesjugendleistungszentrum,  
 In der Au, 3400 Klosterneuburg  
 ZVR-Zahl 954749151

Alfred Spok (Sportlicher Leiter) 0650 2108548  
 Elisabeth Sallomon (Geschäftsführerin) 02243 36933  
 mobil 0664 8490771  
 Kontakt: [office\(at\)bblz.at](mailto:office(at)bblz.at)

Vervielfältigung beim Bundesministerium für Bildung, Wien 1014





**Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum  
Klosterneuburg - Wien - St. Pölten**

**[www.bblz.at](http://www.bblz.at)**

